

Konzeption der Kita „Gestiefelter Kater“

KITA Gestiefelter Kater

Schorfheidestr. 11, 16227 Eberswalde, Tel.: 033 34 / 32 092

E-Mail: Kita_Gestiefelter_Kater@gmx.de

Träger: Stadt Eberswalde

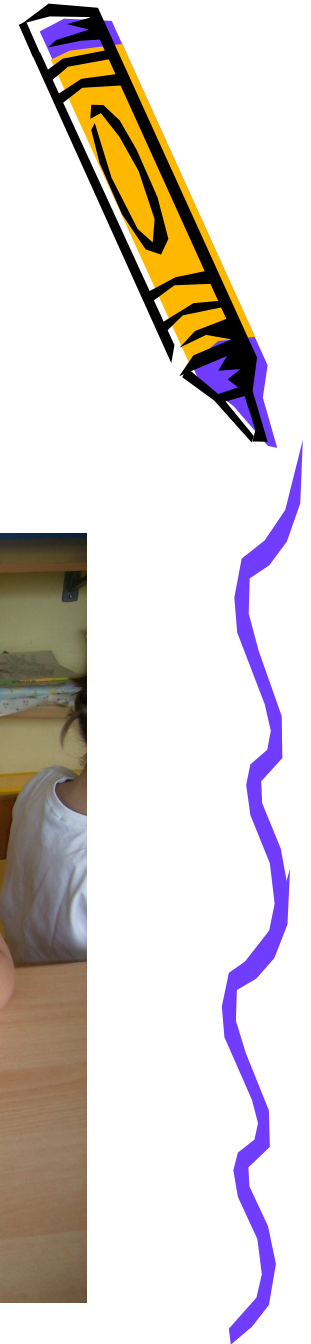
Kitas sind Orte, in denen Kinder gebildet, erzogen und betreut werden.

„Warte und beobachte“, wann „müssen“ wir eingreifen und wann „müssen“ wir uns zurückhalten, ist ein Grundgedanke unserer Arbeit.

- Sage es mir und ich werde es vergessen,
- Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten,
- Lasse mich es tun und ich werde es können.

(Alte

Weisheit)



Öffnungszeiten und zusätzliche Angebote der Kita



Öffnungszeiten:

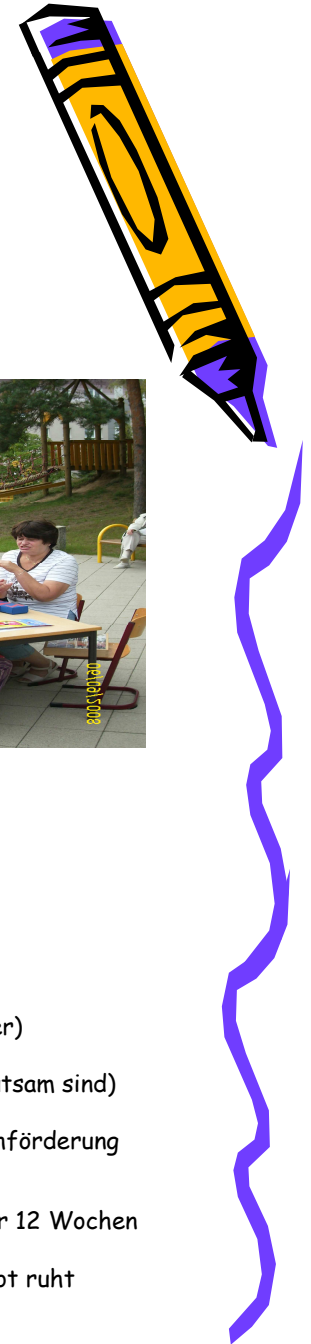
Mo - Do 6.00 - 17.00

Fr 6.00 - 16.30



• Zusätzliche Angebote

- Frühförderung in der Kita Montag - Freitag 7.30 - 11.30 Uhr (derzeit 10 Einheiten = 9 Kinder)
- Elternkreis 1 monatlich 14.30 - 16.30 Uhr (Themen, die für Eltern bedeutsam sind)
- Eltern-Kind-Gruppe „Pfiffikus“ 1 monatlich 14.00 - 15.30 Uhr (für Eltern, deren Kinder Frühförderung erhalten)
- Sprachstandserhebung + ggf. Förderung im Jahr vor der Einschulung, Förderung geht über 12 Wochen
- Eltern-Erzieher-Verein „Gestiefelter Kater“ e.V. derzeit Unterstützung der Kita ; Betreutes Freizeitangebot ruht



Unser pädagogisches Konzept

„Hilf mir, es selbst zu tun ...“



- **Kapazität: 120 Kinder**
- Krippenbereich: (8Wochen - 2,5 J.)
- „Krabbelmäuse“ 14 Plätze
- Kindergartenbereich: (2,5 - Schulbeginn)
- „Katzenkinder“ (2,5 - 4,5J.) 27 Plätze
- „Bärenkinder“ (4,0- 5,5 J.) 28 Plätze
- „ABC-Kinder“ 5,5- Schule) 23 Plätze
- Hortbereich (Klasse 1 - 6)
- „Tigerkids“ 28 Plätze
-

Stand der Belegung März 2010

Personal: 9 Erzieherinnen / 1 Erzieher

1 Heilpädagogin / 1 Kita-Leiterin

1 Hausmeister / 1 Küchenkraft



Raum- und Materialausstattung

- Eine Funktionseinheit = 1 Gruppe
- 2 Gruppenräume mit verschiedenen Aktivitätsbereichen und Rückzugsmöglichkeiten sowie je einem Küchen- und Sanitärbereich
- Weitere Funktionsbereiche in der Kita
- Kinderwerkstatt
- Tanz- und Theaterraum
- Bewegungsraum
- Kinderbücherei
- Raum der Stille
- Bereich der Frühförderung
- Besprechungsraum
- Wirtschaftsräume der Kita
- Weitläufiger Spielplatz mit verschiedenen Bewegungsbereichen und Ebenen



Beobachtung und Dokumentation



- Die Erzieherin kennt die besonderen Bedürfnisse der Kinder.
- Durch regelmäßige Beobachtung werden Interessen und Entwicklungsfortschritte bzw. Entwicklungsbesonderheiten erfasst. Sie bilden die Grundlage für begleitende oder ggf. fördernde Angebote der Gruppenerzieherin.
- Für jedes Kind wird ein Portfolio angelegt!
- **Als Formblätter kommen zum Einsatz:**
- Grenzsteine der Entwicklung
- Entwicklungsbogen nach Kiphard
- Formblätter, mit denen bevorzugte Tätigkeiten und Interessen der Kinder sowie Freunde und Beziehungen in der Gruppe erfasst werden

• **Arbeitsdokumentation:** Jahresrahmenplan und Gruppenarbeitsplan als Leitfaden

- Das Gruppentagebuch, Informationen über Lied- und Spielegut, Höhepunkte, Projekte und Regeln des Gruppenlebens an Wandzeitungen
- Ergebnisse von Tätigkeiten der Kinder, Fotos

Kompetenzen und Potentiale des Kindes



- **Freie Wahl** der Beschäftigung - Was?
 - der Zeit - Wie lange?
 - der Sozialform - Mit wem?
 - des Ortes - Wo?
- Sind gleichzeitig Entscheidungssituationen für das Kind, in denen es Verantwortung für sich und andere übernimmt
- **Selbstverantwortung** - Ist das, was ich tue, mir gemäß?
- **Sozialverantwortung** - Berührt oder beschränkt das, was ich tue, die Freiheit anderer?
- **Weltverantwortung** - Berührt oder beeinträchtigt das, was ich tue, andere Lebewesen, Pflanzen, Gegenstände?



Wichtig für die frühen Jahre der Kindheit sind ein klar strukturierter Tag, stets verlässliche Rituale sowie eine vorbereitete Umgebung für die wichtigsten Tätigkeiten des Kindes (Ordnen, einordnen, anwenden).

Familienbildung

Kinder, Eltern und Erzieherinnen bilden eine Lebensgemeinschaft auf Zeit. Um pädagogische Ziele zu erreichen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Erzieherinnen zu vereinbaren, haben wir folgende Möglichkeiten:

- Individuelle Tür- und Angelgespräche
- Persönliche Gespräche zur kindlichen Entwicklung bzw. auftretenden Entwicklungsrisiken
- Kita-Eltern-Beirat als gewählte Elternvertretung der Einrichtung mit Mitspracherecht bei Kita-Belangen
- Eltern(gesprächs)kreis, wo in regelmäßigen Treffen unter fachlicher Anleitung Erziehungssituationen, persönliche Probleme und Hilfsangebote (Beratungsstellen, Behördengänge...) sowie Erfahrungen mit diesen besprochen werden
- Elternbriefe
- Elternversammlungen
- Aushänge mit aktuellen Kita-Infos im Eingangsbereich der Kita oder in den jeweiligen Gruppen
- Mithilfe der Eltern bei der Vorbereitung und Durchführung von Höhepunkten, Festen, Ausflügen, Projekte
- Die Kater-Post

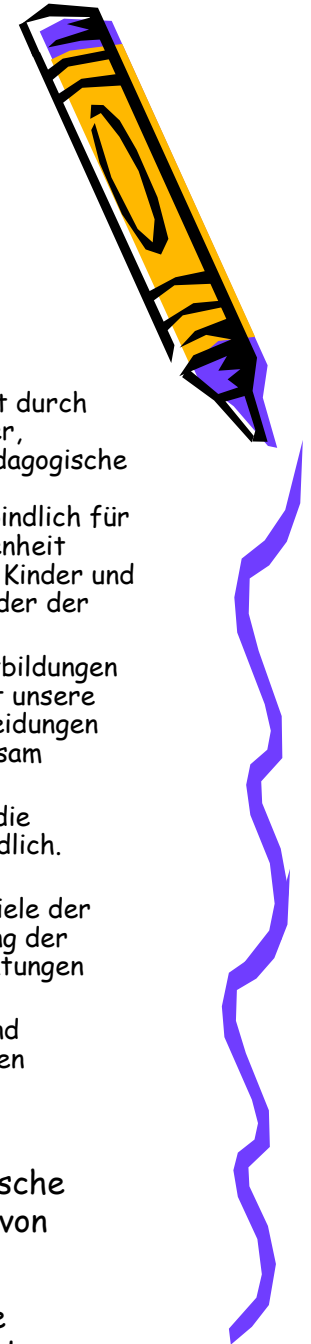


Eltern können sich als Mitglied des Vereins „Gestiefelter Kater“ e.V. engagieren!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über die Unterstützung durch Großeltern bzw. Senioren.



Die Arbeit im Team



- Die teilweise gruppenoffene Arbeit, bedingt durch den Betreuungsanspruch unserer Kita-Kinder, erfordert eine zunehmend transparente pädagogische Arbeit, die getragen ist von gegenseitiger Anerkennung und konstruktiver Kritik. Verbindlich für alle Mitarbeiter/Innen des Hauses ist Offenheit gegenüber Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Eltern sowie die Verantwortung für alle Kinder der Kita.
- Durch regelmäßige Arbeitsberatungen, Fortbildungen und dem Nutzen von Fachliteratur bekommt unsere Arbeit neue Impulse. Grundlegende Entscheidungen werden nach sorgfältiger Abwägung gemeinsam getroffen.
- Für alle MitarbeiterInnen des Hauses sind die Grundsätze der elementaren Bildung verbindlich.
- Ein Jahresrahmenplan als roter Faden der pädagogischen Arbeit regelt verbindliche Ziele der pädagogischen Arbeit sowie die Einbeziehung der Eltern. Dieser wird regelmäßig im Teambesprechungen besprochen und aktualisiert.
- Darauf basieren die Gruppenarbeitspläne und individuellen Fördermaßnahmen der jeweiligen Kindergruppen des Hauses



In Fallbesprechungen werden kindbezogene Informationen bzw. problematische Elternbeziehungen thematisiert. Ggf. holen wir uns Rat und Unterstützung von Außen.

In jährlichen Mitarbeitergesprächen werden die pädagogische Arbeit sowie persönliche Perspektiven der MitarbeiterInnen besprochen. Die Arbeit wird leistungsorientiert bewertet.

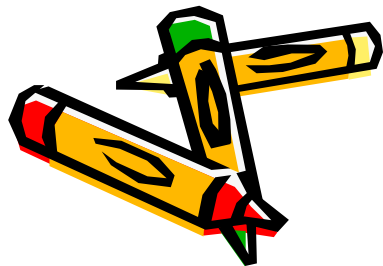
Unser Jahresrahmenplan

- Organisation des Tagesablaufes entsprechend den individuellen Lebensbedürfnissen der Kinder, Vermeidung von Unter- bzw. Überforderung
- Gestaltung der Räume, um differenzierte Tätigkeiten zu ermöglichen
- Entwicklung von Ritualen, die Zusammengehörigkeit Geborgenheit aber auch Orientierung vermitteln
- Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder entsprechend ihres Alters
- Durchführung verschiedener Projekte und Exkursionen in die nähere Umgebung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Besondere Bedingungen für die zukünftigen Erstklässler und Hortkinder
- Vorbereitung und Feiern von traditionellen Festen
- Portfolio,
Vorbereitung und Durchführung von thematischen Elternversammlungen und Entwicklungsgesprächen
- Dokumentation der Arbeit über Fotos u.ä.



Kita-integrierte Frühförderung

- Kita-integrierte Frühförderung bedeutet heilpädagogische Förderung des einzelnen Kindes, dessen Entwicklung um mehr als 6 Monate verzögert ist, in seinem gewohnten Umfeld.
- Dabei werden die Eigenkräfte des Kindes wahrgenommen, unterstützt und entfaltet.
- Ziel der Frühförderung ist es, eine altersgemäße geistige und soziale Entwicklung zu ermöglichen sowie Motorik und Sprachentwicklung zu fördern.
- Die Heilpädagogin begleitet das Kind nach Bewilligung der Eingliederungshilfe durch das Grundsicherungsamt in bestimmten Entwicklungsphasen und fördert das Kind durch einen Maßnahmen-Hilfe-Plan.
- Die Entwicklungsbegleitung beinhaltet auch die Beratung der Familie und der ErzieherInnen vor Ort, um ihre Kompetenzen zu stärken und ihre Möglichkeiten im Umgang mit dem Kind zu erweitern.



Die Eltern-Kind-Gruppe „Pfiffikus“

ist ein regelmäßiges monatliches Nachmittagsangebot für Eltern, deren Kinder Frühförderung erhalten. Vereinzelt nutzen sie auch andere interessierte Eltern, denen sie natürlich offen steht. Gemeinsam erarbeiten sich Kinder und Eltern ein umfangreiches Angebot an Bewegungs- und Wahrnehmungsanregungen.

Ziele der Eltern- Kind-Gruppe: - Kinder sollen Ängste vor Schwierigkeiten überwinden

- Eltern gelangen in die Rolle des „Frühförderers“, sie können bewusster jeweilige Probleme und erzielte Fortschritte erkennen
- es sind Angebote, die ohne großen Aufwand und Kosten auch zu Hause durchgeführt werden können



• Der Elternkreis

- Der Elternkreis steht allen Eltern unserer Einrichtung offen. Er findet einmal im Monat statt und wird durch 2 Pädagogen geleitet.
- Er erfüllt das Bedürfnis der Eltern nach einem Austausch über Erfahrungen, Fragen und Probleme in der Erziehung und gibt ihnen gleichzeitig Sicherheit in der Erziehung ihrer Kinder
- Ziel:
- - den Blickwinkel von Eltern schärfen, ihre Kinder als aktive und fähige Persönlichkeiten zu sehen
- - Verständnis für die besondere Lebensphase Kindheit
- - Bekanntmachen mit handlungsalternativen
- - Erweiterung des Wissens zu Fragen der kindlichen Entwicklung
- - Erfahrungen, erprobte Tipps und Ratschläge seitens der Eltern werden weitergegeben

